

## Einleitung zum Vaterunser

L.: Beten wir nun das Gebet, das Jesus selbst uns zu beten gelehrt hat:

Alle: **Vater unser im Himmel ...**

## Abschluss

L.: „Im Tod ist das Leben“ – diesen schwierigen und wichtigen Satz unseres Glaubens lernen wir verstehen, wenn wir über das Weizenkorn nachdenken. Deshalb können uns die Weizenkörner etwas ganz Wichtiges sagen: Aus den Weizenkörnern wächst neues Leben.

## Schlussgebet

L.: Herr Jesus Christus, wie das Weizenkorn bist du gestorben.  
Wie das Weizenkorn bist du auferstanden  
und hast uns allen ewiges Leben geschenkt. Dafür danken wir dir. Amen.

## Segen

L.: Gott sei dir nahe wie eine liebende Mutter, die dich erwartet.  
Gott sei dir nahe wie ein liebevoller Vater, der dich beschützt.  
Gott sei dir nahe alle Tage deines Lebens.  
So segne uns alle, die wir hier versammelt sind.  
Wir machen ganz bewusst das Kreuzzeichen.

Alle: **Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

## Aktion



- *Es liegen Weizenkörner bereit, die gesät werden können. In der Erde werden die Weizenkörner sterben und zu neuem Leben wachsen.*
- *Die Kinder dürfen sie in eine Pflanzschale säen, sie begießen, pflegen und beobachten, wie aus den Weizenkörnern etwas Neues wächst.*

© Texte: Petra Focke



**5. Fastensonntag  
Das Geheimnis des Glaubens  
Hausgottesdienst**

**Wer leben will  
wie Gott auf dieser Erde,  
muss sterben wie ein  
Weizenkorn, muss sterben,  
um zu leben.**

**Den gleichen Weg ist unser  
Gott gegangen,  
und so ist er  
für dich und mich  
das Leben selbst geworden.**

## Begrüßung und Eröffnung

L.: Heute feiern wir schon den 5. Fastensonntag. Jesus kommt seinem Leiden und Sterben näher. Davon hören wir heute im Evangelium.

Beginnen wir diese Feier in seinem Namen:

Alle: **Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

## Einführung

L.: Ihr kennt sicher alle Weizenkörner. Wenn wir sie in die Erde legen, dann wachsen daraus neue Ähren mit vielen Körnern. Daraus wird dann Mehl gemahlen. Wenn das Weizenkorn nicht gesät wird und stirbt, dann kann es auch keine neuen Körner geben. Das ist ein großes Geheimnis.  
Begrüßen wir nun Jesus Christus.

## Kyrie

**L.:** Jesus, du bist jetzt mitten unter uns.  
Du hast auf Erden gelebt wie andere Menschen auch. Herr, erbarme dich.

**Alle: Herr, erbarme dich.**

Du warst immer verbunden mit deinem Vater im Himmel. Christus, erbarme dich.

**Alle: Christus, erbarme dich.**

Du liebst die Menschen von ganzem Herzen. Herr, erbarme dich.

**Alle: Herr, erbarme dich.**



## Gebet

**L.:** Herr, unser Gott, dein Sohn  
hat sein Leben gegeben aus Liebe  
zu allen Menschen. Lass uns in seiner  
Liebe bleiben und aus ihr leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

## Lied: Du bist so fern. Du so nah (Gotteslob Nr. 819)

*Du bist so fern. Du bist so nah. Du bist so anders und doch da.  
Du bist im Leben. Du bist im Tod. Du gibst dich uns in Wein und Brot.  
Du bist im Leben. Du bist im Tod. Du bist die Liebe, guter Gott.*

## Schrifttext (Joh 12,20-33)

**L.:** Immer wieder kommen Menschen zu Jesus, wollen ihn sehen und nah bei ihm sein. Einmal erzählte Jesus ein Beispiel vom Weizenkorn.

Jesus sagte: Das Weizenkorn wird in die Erde gesät. In der Erde verändert sich das Weizenkorn. Das Weizenkorn stirbt. Das hört sich traurig an. Trotzdem ist es gut, dass das Weizenkorn stirbt. Weil dann aus dem Weizenkorn ein grünes Blatt herauswächst. Das grüne Blatt wird zu einem neuen Halm. Aus dem neuen Halm wachsen viele neue Körner. Die vielen neuen Körner brauchen wir zum Essen.

Jesus sagte: Ihr möchtet ein gutes Leben haben. Ein gutes Leben ist wie ein Weizenkorn. Das Leben verändert sich. Das Leben ist schwer. Oder krank. Oder traurig. Aber bleibt froh. Behaltet den Mut. Dann wird das ganze Leben gut. Wie ein gutes Weizenkorn mit vielen neuen Körnern.

Jesus sagte: Bei mir ist das auch so. Ich sterbe wie ein Weizenkorn. Ich weiß, dass ich sterben werde. Meine Gegner werden mich umbringen.

Aber wie ein Weizenkorn werde ich auferstehen und neu und ganz anders leben. Ihr werdet es erleben.

Die meisten Menschen um ihn herum schüttelten den Kopf, verstanden ihn nicht und können nicht glauben, dass er sterben und dann auferstehen wird.

(Kindgerechte Fassung)

## Gedanken/Impulse

**L.:** Jesus bereitet seine Freunde auf das vor, was kommen wird: seine Verhaftung und seinen Tod am Kreuz. Und auch auf seine Auferstehung. Das macht er deutlich mit dem Weizenkorn.

Wenn es nicht gesät wird und stirbt, dann kann es keine neuen Körner geben. Im Tod des Weizenkorns ist neues Leben. Der Tod ist nicht nur das Ende unseres Lebens hier, sondern er ist auch der Anfang eines neuen Lebens bei Gott. Mit seinem Tod und seiner Auferstehung hat Jesus uns das schon gezeigt. Er ist auferstanden und deshalb können auch wir glauben, dass wir nach unserem Tod ein neues Leben bei Gott haben werden.

Und: Wenn wir auf uns selbst und aufeinander achten, machen wir unser Leben und das unserer Mitmenschen reich. Dann wächst Gottes Reich – durch uns und in uns!

## Lied: Du bist so fern. Du so nah (Gotteslob Nr. 819)

*Du bist so fern. Du bist so nah. Du bist so anders und doch da.  
Du bist im Leben. Du bist im Tod. Du gibst dich uns in Wein und Brot.  
Du bist im Leben. Du bist im Tod. Du bist die Liebe, guter Gott.*

## Fürbitten

**L.:** Auf Gott können wir immer hoffen. Ihn bitten wir:

Wir bitten dich für alle Menschen, die traurig und allein sind.

Wir bitten dich für alle Menschen, die in ihrem Leben ein schweres Kreuz tragen müssen.

Wir bitten dich für unsere Familien und für unsere Freunde

Wir bitten dich für alle Menschen, die krank sind.

Wir bitten dich für unsere Verstorbenen, die bei dir das ewige Leben haben.

Wir vertrauen darauf, dass du unser Leben schützt und immer bei uns bist. Dafür danken wir dir jetzt und alle Zeit.